

INHALT

I DER VERFALL DER LITERATUR

Eine moderne Literatur, die ihren Enthusiasmus verloren hat	11
Stellung und Gegenwart des Gedichts	
– Kritik und Gegenkritik an Tanka und Haiku –	12
Die Regellosigkeit der modernen Gedichte	
– Das Verschwinden der geistigen Ideen –	17
Die „Schönheit“ der japanischen Sprache	19
Der Verlust der Kritiknormen	22
Der Einfluss des Wandels der Gesellschaft auf die Kultur	25
Rückblick in die Zeit der Entstehung von <i>Junsui shōsetsu ron</i> [Der reine Roman]	27
Charakter der Diskurse zur Nationalliteratur	
– Das Fehlen von Krisenbewusstsein und Traditions- auffassungen –	30
Die traditionellen Formen des Kurzgedichts in der Meiji-Zeit	
– Ochiai Naobumi und Masaoka Shiki –	34
Diskurse über den Untergang des Tanka	
– Onoe Saishū und Orikuchi Shinobu –	41
Ringkämpfe in und außerhalb der Welt des Tanka	46

II DIE URSACHEN DES VERFALLS

Ist der Zustand der Kultur aus Statistiken ablesbar?	50
Hohes Wachstum – Technologiereformen	
– Die erste Ursache –	51
Das Verschwinden der gesellschaftlichen Euphorie und des Aufwärtstrends	
– Die zweite Ursache –	53
Wieso wird die japanische Gesellschaft immer uniformierter?	
– Unter Einflechtung persönlicher Reflexionen –	56

Diskurse über die Bildungsreform und die Tradition	58
Wandel des kulturellen Umfeldes und hohes Wirtschaftswachstum	62
Die Kehrtwende der Medien und die Rolle der Unternehmen	65
Nachdenken über die Probleme des „developmentalism“	67
Nachdenken über die Idee der „Entwicklung“ – Die verlorene Basis der geistigen Kultur –	70
Wie hat sich die Denkweise der Japaner entwickelt? – Die sich durchsetzende Vorherrschaft des Geldes –	76
Die Problematik der „Traditions“-Auffassungen	80
Künstlerisches Schaffen und Tradition	82

III WORIN BESTEHT DIE TRADITION DER JAPANISCHEN KULTUR?

Auf Abstand zu Traditionsdiskursen – impressionistische Kritik und Opportunismus	85
Die Tradition als Diskussionsgegenstand	86
Die Realitätsnähe der Ideen – Die bildende Kraft der Kultur –	90
Die Schwachstellen der sogenannten ‚Achtung vor der Tradition‘	93
Geschichtsbewusstsein und sozialer Horizont	96
Konsumgesellschaft und Wandel der Kultur	98
Lyrik und Traditionsbewusstsein	103
Die Grenzen der Landschaftsdiskurse	105
Tradition unter dem Aspekt des globalen Verständnisses	109
Der Ideengehalt von Gedichten und Literatur	111
Wasser, Wind und der Schönheitssinn	115
Gab es das Schöne in der Darstellung der Konflikte der Gesellschaft?	120
Tradition ist nicht Nostalgie	123
Schönheitssinn und Ideen	125

IV DIE FORTFÜHRUNG DER TRADITION

Der Umgang mit der Krise in der Literatur	129
Ist das ›Tanka‹ zu hören?	131
Takamura Kōtarō und Saitō Mokichi	134
Ono Tōsaborōs Kritik	139
Entwicklung der Nachkriegsgedichte – <i>Arechi</i> [Brachland] und Eliot –	144
Das Verhältnis der modernen Gedichte zur Tradition – Die Fixierung von „wabi-sabi“ –	147
Der Missbrauch der Tradition	152
Nach den Quellen des Schönheitssinns fragen	155
Keime der Tradition, die es zu bewahren gilt – Jenseits feststehender Vorstellungen –	161
 NACHWORT	 171
PERSONENVERZEICHNIS	175